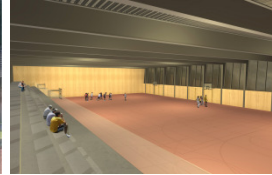



Sportinfrastruktur in Bülach

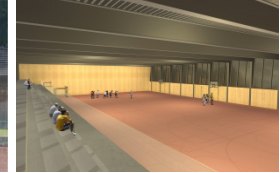


Gedanken und Antworten zum Thema Sportinfrastruktur von SR Jürg Hintermeister.

Die Sportinfrastruktur in Bülach ist in Teilbereichen an ihre Kapazitätsgrenzen gestossen oder schon darüber hinaus. Die Sportanlagen für die Einzelsportler und Vereine wachsen nicht im Gleichschritt mit der Zunahme der Bevölkerung in Bülach. Die Anlagen sind teilweise über 30jährig und Sanierungs-, respektive Ersatzbedürftig.

Objekt / Fragen / Aussagen /	Antworten / Vorgehen / Idee
<p>Sportzentrum Hirslen</p>  <p>„Wie steht es eigentlich mit dem Sportzentrum Hirslen? Gibt es Sanierungspotenzial?“</p> <p>„Wie alt ist die Hirslen jetzt eigentlich? Kann uns das gleiche Szenario drohen wie in die Sportanlage Erlen in Dielsdorf?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Sportzentrum Hirslen ist über 30 Jahre alt und wird laufend in Stand gehalten und auch in sicherheitstechnischen Fragen immer wieder überprüft. Somit können wir nicht von einer Situation überrascht werden, wie sie in der Sportanlage Dielsdorf entstanden ist. Aber es benötigt laufend Investitionen. • „Die Hirslen“ wurde über die letzten Jahre laufend renoviert: Neue Wellnessanlage, Teilerneuerung Wasseraufbereitung Nichtschwimmerbecken, neue Steuerung für Heizung und Lüftung, Renovation der Eisbahntechnik und im Eisbahnbereich inkl. Eislaufgarderoben und neue Hockeybanden. Der Gesamtzustand ist auf einem erfreulichen Niveau, allerdings geht der Teilerneuerungsbedarf bei einer Anlage dieser Grössenordnung und dieses Alters natürlich nie auf Null zurück. • Eisbahndach: Zustandsbeurteilung durch EMPA, September 2001: <i>Zusammenfassend lässt sich der Holzzustand als intakt und tragfähig beurteilen. Eine planmässige Nutzung des Objektes über weitere 30 Jahre ist durchaus realistisch.</i> • Niedergehängte Hallenbaddecke: Zustandsbeurteilung Hallenbaddecke, Prüfung durch EMPA am 9. August 2006: <i>Der Zustand der sicherheitsrelevanten metallischen Bauteile der abgehängten Decke im untersuchten Hallenbad kann in korrosionschemischer Hinsicht als sehr gut bezeichnet werden. Im Sinne einer Sicherheitsmassnahme sollten die metallischen Bauteile der abgehängten Decken weiterhin</i>

Sportinfrastruktur in Bülach



„Was passiert mit dem Sandplatz?“

regelmässig (etwa im Abstand von ca. 10 bis 15 Jahren) kontrolliert werden.

- Der Sandplatz wird vom FCB nicht mehr als aktiver Fussballplatz genutzt und steht somit für eine Neugestaltung zur Verfügung. Das Gelände bietet Platz für 2-Grossfeldhallen. Eine solche Nutzung würde das Angebot und die Attraktivität des Sportzentrums Hirslen massiv steigern und den betroffenen Vereinen die lebensnotwendigen Kapazitäten liefern. Mehr Details unter <http://www.juerghintermeister.ch/history>



Freibad

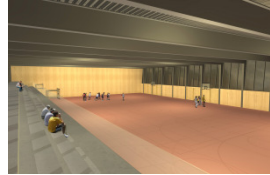


„Das Bülacher Freibad ist viel zu klein!“

„Gibt es Sanierungspotenzial oder Gedanken zur Erneuerung?“

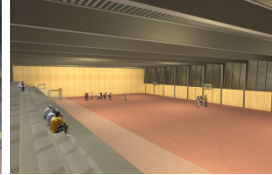
- **JA** das Bülacher Freibad ist nicht mit der Bevölkerungsentwicklung in Bülach gewachsen und hat die Kapazitätsgrenze erreicht! Es braucht nun Lösungsvorschläge für eine Erweiterung oder Neugestaltung des Freibad Bülach. Genügend Liege- und Schattenplätze gehören mit Sicherheit zu den meistgenannten Bedürfnissen im Freibad.
- Um diesen Platzbedürfnissen gerecht zu werden, ist eine Einbettung des Rietbachs in die Freibadanlage durchaus denkbar. Auf einem Teilstück könnte der Rietbach überdeckt werden und würde somit neue Liegeflächen bieten. Es ist auch denkbar auf den Gebäuden des Freibades zusätzliche Liegeflächen zu realisieren.
- Anstehende Renovationen im Freibad betreffen die

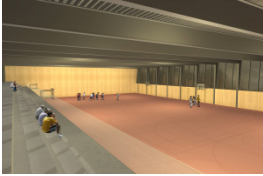
Sportinfrastruktur in Bülach



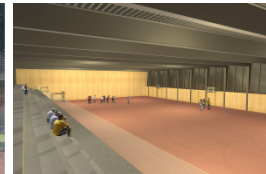
	<p>Technikerneuerung inkl. Alternativanlage zur heutigen Wasseraufbereitung mit Chlorgas und die dringend benötigte Beckenerneuerung durch den Einbau von Chromstahlbecken.</p>
<p>Fussballanlage Erachfeld (Gringglen)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fussballanlage Erachfeld (Gringglen) ist schon seit mehreren Jahren ein Trauerspiel und wurde vom FC Bülach wie auch von der Stadt zu wenig gefördert und weiterentwickelt (wie übrigens auch die Situation der Turnhallen Kapazitäten). Clubhaus mit Garderobe und Trainingsplätze benötigen eine dringende Erneuerung. Diese benötigte Werterhaltung und vor allem Wertsteigerung stand in der Vergangenheit immer im Schatten des Sport- und Erholungsparks Erachfeld, der regionalen Sportanlage die im Gebiet Büli Süd realisiert werden soll. • Aus Sicht des Sportamtes haben wir per Nov 2009 alles geliefert was zur Realisierung der regionalen Sportanlage aus Sportsicht notwendig war und mit einem Grundlagendossier dokumentiert. Per April 2010 wurde sogar der Projektwettbewerb für die 3-Fachhalle abgeschlossen und ein Siegerprojekt erkoren. Das die Anlage immer noch nicht gebaut werden kann, liegt an einem Rekurs gegen die Bau- und Zonenordnung und ist somit leider ein Thema der Bauabteilung das wir nicht beeinflussen können. • Ob der Sportpark je gebaut werden kann ist fraglich und es benötigt nun dringende Massnahmen zur Erhaltung der Sportinfrastruktur.. Als zuständiger SR habe ich bereits 2008/2009 erste Alternativen aufgezeigt und wir haben im Sportamt mit der Planung und dem Angehen von Sanierungen und/oder Erneuerungen begonnen. • Einer der grösseren Erneuerungen war die Umwandlung des Platz 2 auf dem Erachfeld von einem Naturrasen in einen Kunstrasen. http://www.juerghintermeister.ch/history dieser neue Kunstrasen ermöglicht wieder einen „normaleren“

Sportinfrastruktur in Bülach



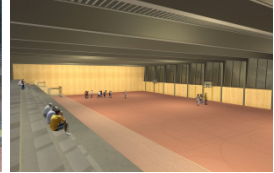
	<p>Spiel- und Trainingsbetrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiter muss als nächstes der Platz 1, und Clubhaus wie Garderoben erneuert werden. Für die benötigten weiteren 2 Fussballplätze müssten Lösungen allenfalls auf der anderen Seite der Erachfeldstrasse gefunden werden. Dort stimmt aber im Moment die Zone noch nicht und stockt mit dem Rekurs gegen die BZO. • Um all diese Erneuerungen machen zu können braucht es einerseits die Zustimmung des Parlaments, aber auch neue vertragliche Regelungen zwischen der Stadt Bülach und des FCB.
<p>Tennisplätze</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Tennisanlage in Bülach an der Schwimmbadstrasse gehört zum Stadtbild von Bülach wie die Fussballplätze im Erachfeld. Doch auch hier hat die Zeit ihre Spuren hinterlassen und die Anlage stösst an ihre Kapazitätsgrenzen. • Das Land auf dem sich die Anlage befindet gehört der Stadt Bülach, ist in der Zone öffentlicher Bauten und es muss somit jederzeit damit gerechnet werden, dass dieser Platz anders benötigt werden kann. Z.B. für eine neue zentrale Verwaltung? www.zvg-buelach.ch • Die Tennisanlage in Bachenbülach kann noch erweitert werden und es bestehen auch Gespräche und Meinungen zu einer gemeinsamen Nutzung und wer weiss vielleicht Fusion zweier Vereine? Auf jeden Fall müssen hier in nächster Zeit Gespräche zwischen Sportamt und Tennisclub geführt werden, um die Bedürfnisse zu kennen und gemeinsam nach Lösungen suchen zu können.
<p>Sporthallen</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Sportamt hat zusammen mit den Kreisgemeinden ein Grundlagendossier erstellt und den Bedarfsnachweis erbracht, wie auch die finanzielle und ideelle Zusammenarbeit. Der Projektwettbewerb wurde im April 2010 abgeschlossen und ein Siegerprojekt erkoren. „Eigentlich“ wären wir bereit für den Start!

Sportinfrastruktur in Bülach



- Aufgrund einer Rekurseingabe gegen die Bau- und Zonenordnung, verzögert sich der Bau des Sport- und Erholungspark Erachfeld. Parallel dazu entwickelt sich Bülach immer weiter, und wächst mit seinen Einwohnerinnen und Einwohnern stetig Richtung 18'000er Grenze. Die Sportinfrastruktur in Bülach erlebt im Gegenzug einen seit Jahren konstanten Status Quo, den die Sportvereine in existenzielle Notstände treibt. Die Sportvereine mit allen Junioren- und Aktivabteilungen können nicht mehr länger warten und vertröstet werden. Die Stadt Bülach hat einen Auftrag zu erfüllen indem sie genügend Sportinfrastruktur zur Verfügung stellt. Mit dem geplanten Sport- und Erholungspark Erachfeld, wird dieser Auftrag auch erfüllt werden, aber die Probleme warten nicht bis es soweit ist, wenn es dann irgendwann überhaupt soweit ist.
- Es braucht jetzt Zwischen- oder definitive Lösungen um einen zweckmässigen und zeitgerechten Spiel- und Trainingsbetrieb der Vereine aufrecht halten zu können. Die Indoorvereine arbeiten seit Jahren mit einer Infrastruktur die der Kapazitätsnachfrage nicht mehr entspricht und stehen zum Teil sogar vor der Auflösung ihres Vereins.
- **Zwischenlösung Areal Hirslen:** Eine Indoorhalle auf dem Sandplatz der Sportanlage Hirslen ist eine klare Wertsteigerung der Sportanlage und zweckmässig realisierbar. 8 Sport- oder Freizeitbereiche wären an einem Ort vereint und mit einer Grossfeldhalle könnten die Kapazitätsengpässe von Floorball, Handball und Volleyball (und weiteren Vereinen) als Sofortmassnahme vermindert werden. Der geplante Sport- und Erholungspark Erachfeld hat nachwievor seine Berechtigung und wird zum Zeitpunkt der Realisierung immer noch auf eine grosse Nachfrage stossen. Aufgrund der noch andauernden Verzögerung und der parallel dazu wachsenden Bevölkerung in Bülach, sehe ich als zuständiger SR keine Konkurrenzierung des Projekts im Erachfeld.

Sportinfrastruktur in Bülach



Vorteile einer Zwischenlösung auf dem Hirslen Areal

- Kurzer Zeithorizont für die Realisation.
- Örtlichkeit, Umgebung und Zone passen und bieten Möglichkeiten für Synergien.
- Wert- und Attraktivitätssteigerung der Sportanlage Hirslen.
- Areal bietet Platz für eine temporäre, oder auch für eine Langzeit Lösung.

Mehr Details unter <http://www.juerghintermeister.ch/history>

Die oben aufgeführten Gedanken, Ideen und Aussagen sind nicht oder noch nicht auf parlamentarische Entscheide oder Beschlüsse gestützt und sollen als strategischer „roter Faden“ dienen. Teile davon wurden bereits umgesetzt oder sind jetzt in der Realisationsphase.